Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109442-p0001-9

1 [Möller, Heinrich]

Dr. Bon Vg 1675 m.a

2 Dr. H. an Kr 47.68 P/a

= AB 00 [Kr 2403]

3;1 [Grigas, Johannes]

60

Ri

Vom Gebet eine kurtze Predigt.

Iohannis Gigantis
NORTHVSANI.

Psalm 71.

Verlas mich nicht Gott im Alter / wenn ich graw werde/bis ich deinen Arm verkundige Kindskindern / vnd deine Krafft allen die mich kennen sollen.

Gedruckt zu Alten Stettin in Johann Eichorns Drückerey / 1569.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109442-p0004-6

Am Fünfften Sontag nach Ostern Euangelium / Johann. 16.

WArlich / warlich / ich sage euch / so jhr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben / Bißher habt jhr nichts gebeten inn meinem Namen / bittet so werder jhr nemen / das ewre frewde volkomen sey. Solchs hab ich zu euch durch Sprichwort geredt / Es kompt aber die zeit / das ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. An demselbigen tage werdet jhr bitten in meinem Namen / vnd ich sage euch nicht /

das ich den Vater für euch bitten wil / denn er selbst der Vater hat euch lieb / darumb das jhr mich liebet vnd gleubet / das ich von Gott ausgegangen bin / Ich bin vom Vater ausgegangen vnd komen in die Welt / widerumb verlasse ich die Welt / vñ gehe zum Vater. Sprechen zu jhm seine Jünger / Sihe / nu redestu frey heraus / vnd sagest kein Sprichwort / Nu wissen wir / das du alle ding weisset / vnd bedarffest nicht / das dich jemand frage / darumb gleuben wir / das du von Gott ausgegangen bist.

DRey Stücklein / Geliebten im HErrn / handelt der HErr Christus fürnemlich in seiner hertzlichen Valet Predigt.

I. Verkündigt er seinen Jüngern sein vnd jhr leiden.

II. Tröster er sie / solch Leiden werde nicht lange

lange weren / vnd er wölle jhnen den heiligen Geist senden / den rechten Rückenhalter vnnd Doctorem.

III. Vermanet er sie zu Christlicher liebe vnd einigkeit / vnd das sie in allen nöten / in seinem Namen den Himlischen Vater anruffen sollen / so sollen sie gewisslich gehört / erhört / errettet vnd erfrewet werden.

Von diesem letzten stücklein ist der jtzt verlesene Text / das die betrübte Discipel des HErren vnd alle Christen / in allen jhren anliegen / im Geist vnd in der warheit sich zum gebet halten sollen / welchs jhr wares *Asylum* ist in diesem jammer vnd Elendtsthal.

Dieweil dann fast alles / was zum Christlichen Gebett gehöret / im ersten theil dieses Euangelij / kurtz vnd rund begriffen ist / wollen wir in Christi Namen auff diß halbe stündlein / allein vom Gebet handeln / das wird vns lehr vnd trost geben.

Warlich / warlicch / sage ich euch / so jhr den Vater etwas bitten werdet in meinem namen / so wird ers euch geben /

Bißher habt jhr nichts gebeten in meinem Namen / Bittet / so werdet jhr nemen / das ewre frewde volkomen sey / etc.

Das ist / jhr meine geliebte Schüler vnd freunde / seid bisher mutig vnd frewdig gewesen / dieweil jhr meine Allmechtigkeit an vielen vnd grossen Miracken gesehen / Aber nu werde ich mich schwach stellen / fahen / binden / steupen / vnd creützigen lassen / dieweil jhr solchs höret / entfellet euch hertz vnd mut / henget die Köpffe / Aber gleubet mir / dieser meiner gang zum Vater / wird euch vnd allen Gleubigen gut vnd nütze sein / allein liebet vnd begeht jhr euch Christlich vntereinander / vnd betet fleissig.

Wollen auffm verlesenen Text von dreyen stücklein kurtzen bericht thun.

1. Wie wir fruchtbarlich beten sollen.
2. Was vns zum Gebet billich bewegen soll.
3. Was vnd warumb wir bitten sollen.

Wer

I.

WEr mit frucht beten wil/ der soll in Christi Namen bitten / wie hier der HErr selbst spricht / Aber in Christi Namen bitten / heisset erstlich auff Christi verdienst / Blut vnd Todt den Himlischen Vater / vmb rath vnd hülffe ansprechen / Dann wer diesen mitler vnd Patron nicht mit sich bringet / vnd dem Himlischen Vater fürstellet/ der bittet vergeblich / wie Juden / Türcken vnd alle Heuchler / du solt nicht die verstorbene heiligen anruffen / sie zu Mitlern vnnd Vnterhendlern machen / denn allein durch Jhesum Christum haben wir den rechten zutritt zu Gott dem Vater/ Johan. 14. Ephes. 3. etc.

So kennen vns auch die verstorbene Heiligen nicht/ sehen vns nicht ins Hertze / Ja/ sie wissen nichts von vns Esaie 63. Aber Jesus Christus ist warer Gott / sihet vnd höret vnser noth vnd seufftzen/ hilfft vns selbs/ vnd zeigt vns seinem Vater an/ verbit vns etc.

Es ist wol nicht vnrecht / wann du sagest Gott Vater hilff mir/ HErr Jesu Christe hilff

mir / O heiliger Geist hilff mir / denn hier ist gleiche macht vnd ehre / wie man singet / *Ades Pater supreme, Patrisq; sermo Christe, Et Spiritus benigne*, Aber das ist sehr tröstlich / wenn wir den Himlischen Vater / im Namen vnd auff das verdienst seines einigen natürlichen geliebten Sons Jesu Christi / durch krafft vnd beystandt des heiligen Geistes / in nöten anruffen / oder so wir die mittel Person / Gottes ewigen / wesentlichen lieben Son / der Menschliche natur an sich genommen hat / Ja / der vnser Bruder worden ist / ansprechen / wie das Heidnische gleubige Weiblin / die rechte Ringerin / Vnd der Blinde bey Jericho Matth. 15. Luc: 18. Vnd der Patriarch Jacob vnd Dauid in jhrem elend gethan haben.

2. Heisset in Christi Namen bitten / in der warheit / das ist / in rechtem erkentnis Gottes bitten / Johan. 4. Denn zum rechten Gebet gehöret / das du Gott erkennest vnd anruffest / wie er sich in seinem worte geoffenbaret hat / welcher ist der ware / ewige / allmechtige / vnbegreiffliche / einige Gott / in dreyen vnterschiedlichen selbstendigen Personen / wer das nicht weis noch gleubet / der bittet vmb sonst vnd vergebens /

gebens/ wie alle Heiden vnd Ketzer / die entweder die Gottheit oder Menscheit Christi / oder die Gottheit des heiligen Geistes anfechten vnd leugnen.

3. Heisset auch in Christi namen bitten in eigenem / waren Glauben bitten / welcher vnser sieg ist/ 1 Johan. 5. Du must nicht zweiffeln/ deñ wer da zweiffelt / der ist gleich wie des Meeres woge / die vom Winde getrieben vnd gewebt wird/ Solcher Mensch dencke nicht / das er etwas von dem HErrn entpfangen werde / Ein zweiffeler was er ansiehet / so ist er doch nicht zu frieden/ Jacobi 1. Cap. Du must nicht beten/ wie jener Epicurischer Poet / HErr ists dein wille/ hilff mir in dein Reich zur ewigen frewd vnd herrligkeit. Item.

Me quocunq; vocat Galilæus Iuppiter, ibo
Siue sit ad manes, siue sit ad superos.

Also beten die Heiden / die von Gott vnd seinem willen nichts gründlichs wissen / ware Christen aber / die den Gnadengeist haben / beten on zweiffel / halten Gott sein wort vnd zusage für / vmb Christi willen/ Psalm 27.

4. In Christi Namen bitten/heisset auch mit gutem gewissen beten / du must zuuor ein wonung der heiligen Dreyfaltigkeit sein / wie der Vater *Augustinus* schön spricht: *Si vis rectè & cum fructu orare, prius te oportet esse templum Dei.* Du must Geistliche / heilige/vnnd nicht fleischliche / blutgirige / ehebrecherische / rachgirige / diebische Hende auffheben 1. Timot. 2. Der HERR spricht *Esaiæ* 1. Cap. Wenn jhr gleich ewre Hende ausbreitet vnd viel betet/ höre ich euch doch nicht / denn ewre Hende sind voller Bluts / So wisset jhr auch / oder soltets ja wissen/ was vnd wie hiruon geschrieben steht Matth. 5. Marci 11. vnnd 1. Johan. 3. etc. In Summa / wiltu recht vnd fruchtbarlich beten/ mustu nicht in Sünden fortfaren / Johannis 9. Cap etc. Sonst sind vnd bleiben auch alle ware Christen auff Erden Sünder / aber nicht *peccatores actiui*/ sondern *passiui* / sie lassen jhre lüste vnd begirde nicht ausbrechen vñ herrschen / erkennen vnd bekennen vnd beseufftzen jhr elend vnd verderbte Natur / vnd wandeln im Geist/ derwegen sie wol beten können.

5. Es heisset auch in Christi Namen bitten / nicht etwas von Gott begeren/ das wider

sein

sein Wort vnd Gebot ist / Es stehet geschrieben 1. Johan. 5. So wir etwas bitten nach des HErrn willen / so höret er vns. Du must nicht begeren noch bitten / das du dich an deinem feinde weidlich rechen / oder jhn tödten möchtest / wie Saul den Dauid begerete vmbzubringen / du must nicht bitten das du deinen Nechsten drucken / aus seinem Dienst heben / jhm Kind oder Gesinde abspannen möchtest.

6. Letzlich ist auch in CHRISTI namen bitten / in demut bitten / denn sol vns geholffen werden / müssen wir vns auch in vnserm besten leben für arme Sünder recht erkennen / vnd aus Hertzen grund mit Daniele / Dauide vnd Paulo das *NIL SVM* sprechen / vnd erbarm dich mein O HERRE Gott / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / Welchs ware Anruffer die nicht Gleissner sind / mit jhrem nider knien vnd Hend auffheben / öffentlich bekennen. Wir müssen auch in vnsern nöten dem HErrn kein ziel stecken / vnd keine zeit fürschreiben / wie Osias thet / Judith 7. Cap. etc.

II.

ZVm Gebet sollen vns billich bewegen nachfolgende vrsachen.

1. Gottes wort vnd Gebot / denn so stehet geschrieben Psalm 50 Ruff mich an in der not. Wie offt vermanet der Herr Christus hertzlich seine Jünger vnd alle Christen zum gebet? Ja er selbst schreibet vns für eine gewisse form vnd ordnung zu beten Matth. 6. Luc. 11. Derwegen lasset euch die Klügling vnd Spötter nicht irre machen/ die sagen / Es sey keine oder ja kleine Sünde/nicht beten / Gott wisse zuuor wol der seinigen not vnd anliegen/vnd sorge für sie. Beten ist vns im andern Gebot Gottes/ vnd sonst offt in heiliger Schrifft ernstlich befohlen / denn Gott in nöten in Christi namen durch des heiligen Geistes krafft anruffen / ist der fürnemeste Gottesdienst / Psalm. 50. vnd 116.

Nu betrachtet geliebte freund in Christo/ was für elende vergessene Leute die sind / welche nicht / oder ja gar selten / sich im Gebet dem HERRN befehlen/ oder jm für seine Wolthat dancken / das sie auff Christum getaufft sind/ das sie an dem ort sind / da Gottes wort reine/

vnd

vnd der rechte gebrauch der heiligen Sacrament ist / das fried im Lande ist / das sie gesund sind / das tegliche Brot haben / das sie für schedlichem Fewer vnnd Wasser gnediglich sind behütet worden etc. Wie hiruon geklagt wird Esaie. 1. Capitel. Ein Ochse kennet seinen Herrn / vnd ein Esel die Krippe seines Herrn/aber Israel wil mich nicht kennen. Warumb gehet es offt so vbel zu? Warumb haben wir kein glück wider den Türcken? Warũb werden wir so offt mit thewrung/Pestilentz vnd andern Seuchen vnd Plagen heimgesucht? Antwort: Wir erkennen Gottes Gaben vnd Wolthaten nicht/wir beten auch selten ernstlich/sondern zelen vnd rechen nur / zweimal 4 macht 8. verlassen vns auff Roß vñ Wagen/schlemmen vnd demmen/darumb feilets vns offt an vnsern gedancken vnd anschlegen vmb ein grossen bawren schrit / oder gehet alles gantz vnnd gar den Krebs gang / Denn Narren muss man mit Kolben lausen.

Es feilet fürwar am Gebet / sonst würde es on zweiffel offt besser stehen vnd zughen. Jhr wisset / was Moises / Josue / Elias / Paulus/ durch jhr emsig gebet erhalten haben. Vnser Doctor vnd Elias *Lutherus* seliger konte auch

beten vnd erbeten/Er hatte gesagt: Ich bete vnd will beten/bey meinem leben/hoffe ich/wird in Deutschlanden kein Heubtkrieg fortgang haben/ob wol die Papisten sehr zornig/böse vnd anschlegisch sein/etc. Hats gefeilet? Dieweil der liebe Man lebte/war ziemlicher friede/aber so bald er gesegnete am tage *Concordiæ*/starb vnd ward mit jhme auch begraben *felix concordia Germanorum* in Kirchen vnd Schulen/auch in Weltlichem Regiment/etc. Ach des Gerechten gebet vermag viel/wenn es ernstlich ist/ *Iacobi vltimo.*

2. Soll vns auch billich zum Gebet verursachen vnd bewegen/vnser vnd vnserer Mitchristen/grosse vñ manchfeltige not vnd gefahr/in diesem Lazareth vñ elendsthal/Der Teuffel/der Printz dieser Welt/ist vnser abgesagter feind/ist mechtig/anschlegisch/vnuerdrossen/hat grosse erfarung/Wir sind schwach/faul vnd sicher/tragen vnsere schetze in jrdischen Gefessen/die Welt ist schlipperich vnd voller böser Exempel/vnser Fleisch ist aussetzig vnd zum bösen geneigt. In *summa*/wir sind arme verwundte vnd beraubte *Euæ* Kinder/stecken in Geistlichen vnd Leiblichen nöten/vnd stehen in teglicher gefahr/So sollen wir ja auch in vnserm gebet/

vnse-

vnserer Glaubens genossen gedencken / dieweil wir eines Heubts vñ Leibes Glieder sind 1. Cor. 12. *Chrisostomus* sagt/ *pro se orare, necessitas cogit, pro alijs orare fraterna caritas hortatur. Cyprianus* schreibt in der 4. Episteln *libri* 4. *Epistolarum, Vnusquisq; non tantũ pro se, sed & pro omnibus fratribus oret Dominum.* Darumb stehet im Vater vnser/Vnser teglich brot gib vns heute etc. Fürwar wir haben vrsach gnug/für vns/vnser Kinder/Mitbrüder vnd Nachparn vnd Nachkömlinge zu beten/sonderlich jtziger zeit/ da es der alte böse feind mit höchstem ernst meinet/ vnd dem Vass den boden gar ausstossen wil / an vielen örtern Schwermerey erreget/Christliche einigkeit zurrüttet/ der Christlichẽ Kirchen mit seiner schwartzen farb vnd mit list zusetzet/ argwon/ krieg vñ blutuergiessen vnter feinden vnd freunden stifftet etc.

Nu ist ja in allerley angst vñ not/ das liebe Gebet/vnser feste Burg vnd rechte zuflucht vnd *anchora sacra*/ warumb sind wir denn mitten im elend so blind/sicher vñ faul? vñ reden nicht mit vnserm lieben Gott vnd Vater / suchen nicht bey jm hülff vnd rettung vnd linderung der straffe / vmb JHESV CHRISTI willen. Der liebe Vater Augustinus sagt ja tröstlich/ *Oratio oranti*

est

est subsidium, Deo sacrificium gratum, Dæmonibus flagellum &c. Ja/ sagen etliche / ich wolte gerne beten/ es ist auch not gnug vorhanden/ ich befinde mich aber gar vngeschickt darzu/ es will nicht recht von Hertzen gehen / Ich füle die grosse schwacheit meines glaubens etc. *Respondeo:* Die solches fülen vnd bekennen / sind rechte Christen / die aber sich jhres grossen starcken Glaubens rhümen/ haben nicht *scintillam vel guttulam veræ fidei*, Ach man hüte sich für leichtem glauben / wiltu nicht ehe anheben zu beten / du befindest dich denn allezeit recht vnnd wol geschickt darzu / wirstu langsam anfahen / denn nichts schwerer ist / als hertzlich beten/ wie der fromme *Abbas Bernhardus* aus erfarung schreibet. Derwegen hebe du nur an / *recetir* fein langsam nach einander die Bitten im Vater vnser / es wird sich ja bisweilen ein warmes füncklein regen / sprich: *Parua maxima spero fide.* Ich wolte gern gleuben / ich wolte gern beten etc. Der HErr Christus hat mit den seinigen gut vernehmen vnd recht mitleiden Esaie 42. Heb. 5. Ja er bittet selbst für sie/ sampt dem heiligen Geiste/ Rom. 8. vnd darumb legt vns vnser weiser/ frommer Gott eine last auff/ wirfft vns vnters heilige Creutz / lesset grosse Wasser-

flut

flut an vns stossen / das wir zum Gebet vnnd Danckopffer erwecket vnd auffgemuntert werden sollen / denn angst vnd not / wie man sagt / leren beten. *Ad Dominum cum tribularer clamaui*, singet Dauid. Denn wenn wir gesundt vnnd frisch vnd in keiner gefahr sind / beten wir kalt ding / Derhalben sagt im vorlesen Text der HErr zu seinen Jüngern / Bißher habt jhr nicht / oder ja schlefferig gebetet / denn es hat euch noch keine sonderliche not betroffen / der Breutigam ist bey euch gewesen.

Sollen wir auch fur vnser Feinde vñ Widersacher beten? Ja wir sollen fur freunde vñ feinde bitten / aber also: Lieber Gott / bekere deine vnd vnsere Feinde / das sie mit vns dich recht erkennen / loben vnd preisen / oder so sie trotziglich fortfaren / die warheit zuuerfolgen vnd zudempffen / steure vnd wehre jnen vmb deines Namens ehre willen / wie wir singen / Erhalt vns HErr bey deinem wort / vnd stewer des Bapsts vnd Türcken mord / die Jhesum Christum deinen Son / stürtzen wollen von seinem Thron / etc.

Sollen wir auch für die verstorbene Heiligen bitten? Nein / Denn die im HErrn ein-

schlaffen/wie Simeon/ Stephanus / derselben Seelen ruhen in Christi Armen / fülen vnd leiden keine qual/ *Sapientiæ* 3. *Iohannis* 5. Darumb sie keines gebets bedürffen / Die aber one ware buß / in verachtung Göttliches worts vnd der heiligen Sacrament dahin sterben / kommen in ewige angst vnd pein / derwegen kan jhnen weder mit gebet / noch mit Allmosen geholffen werden. *Hic vita aut amittitur aut tenetur*, sagt *Cyprianus*. *Aguſtinus* spricht: *Vnuſquiſq; cum ſua cauſa dormit, & cum ſua cauſa reſurget. Item, in quo quemq; inuenerit ſuus nouiſſimus dies, in hoc eũ comprehendet mundi nouiſſimus dies, Quoniam qualis in die iſto quiſq; moritur, talis in die illo iudicabitur.* Derhalben folgen wir S. Pauli Lehr vnd Regel/ 1. Thes. 4. lassen die verstorbene ruhen.

3. Soll vns auch zum Gebet bewegen/ die reiche vnnd tröstliche verheissung Gottes / Er will vns gerne hören / erhören vnd helffen/ weñ es vns gut ist / allein wir sollen in Christi nammen anruffen / vnd bey jhm als bey vnserm getrewen Vater/ rath/ trost vnd hülffe suchen. Deñ also spricht Er: Psalm 50. Ruffe mich an in der not/ so will ich dich erretten/ vnd du solt mich preisen. Ach / jhr wisset/ wie offt die Veterliche zusa-

zusagungen vñ verheissungen in heiliger schrifft *repetiret* vnd widerholet werden. *Esaiæ* 65. steht: " Ehe sie ruffen / wil ich antworten / Matth. 7. vnd Luc. 11. spricht vnser HErr vnd Heiland Jesus Christus / die ewige warheit: Bittet so " wird euch gegeben/Suchet so werdet jhr finden/ klopfet an/so wird euch auffgethan/etc. Welcher ist vnter euch Menschen /so jhn sein Son bittet vmbs Brot/der jhm einen Stein biete? Oder so er jn bittet vmb einen Fisch/ der jm eine schlange biete? So denn jhr / die jhr arg seid/köndt dennoch ewren Kindern gute gaben geben / wie viel mehr wird ewer Vater im Himel guts gebē denen die jhn bitten. Ja/ sprechen etliche / ich habe offt gebeten/habe nichts erlanget/bin ein armer stümper blieben / vnd bin noch arm.

Hier gebe ich antwort/ wie Basilius/ *Aut malè petiuisti, aut petiuisti tibi non conducibilia, aut non perseueraſti in inuocatione*, Aber bist ein fauler Schlingel vnd freßling gewesen / hast nicht fleissig arbeiten wollen.

1. Begerestu etwas zu erlangen / mustu heilige Hende auffheben vnd vleissig beten / wie geschrieben stehet Psalm 145. der HERR ist

nahe denen / die mit ernst beten / die jhn anruffen *affectu non clamore & multiloquio*, Wie *Cyprianus* sagt auffm 29. Capitel *Esaiæ*.

2. Bißweilen werden wir auch darumb nicht erhöret / das wir begeren / das vns schedlich ist / denn wir nicht allwege wissen was wir bitten sollen / wie sichs gebüret / Matth. 20. Rom. 8. Cap. *Origenes* spricht: Wie ein Krancker offte das vom Artzt begeret darzu er lust hat / vnd jhm doch hart schedlich ist / Also bitten wir offt nach lust vnd begirde des zeitlichen / das vns mehr schedlich denn zutreglich ist. Ein frommer verstendiger Vater ist seinem Kinde nicht feind / ob er jhm wol nach seinem willen vnd begeren / nicht ein messer in die Hand gibt / oder den Beutel mit gelde füllet.

Der HErr war dem grossen Apostel nicht feind / ob er jhn wol nicht erledigte vom Spisse / der jhm durch Leib vnd Seel drang / 1. Cor. 12. Denn also bleib S. Paulus in vbung des Glaubens / stoltzirte nicht mit seinem grossen Gaben / wardt dieser Welt müde / begerte auffgelöset zu werden / vnd aus diesem elendsthal abzuscheiden.

Der-

Derwegen lasse dir genügen / das dich Gott allwege erhöret / wenn du ware busse thust / vnd vmb gnedige vergebung deiner sünden bittest. Wenn du aber vmb das zeitliche vnd leibliche bittest / stelle deinen willen in Gottes willen / Er ist dein Vater / er sorget für dich / er weis was dir gut oder schedlich ist / drumb sprich / HERR dein wille geschehe. *Augustinus* sagt. *Quædam negat Deus propitius, quæ concedit iratus.*

3. Weñ dir gleich nicht balde geholffen wird / mustu dich drumb nicht leichtlich berathen vnd abweisen lassen / sondern mit beten / flehen vnd suppliciren fleissig anhalten / vnd des HErrn harren. Abacuc 2. Psalm 27. vnd 130. Wie Dauid vnd das Heidnische Weiblein / die rechte Ringerin vnd geistliche Fechtmeisterin Matth. 15. Denn hier heissets recht. *Quod differtur non auffertur*, vnd hoffen vnd harren macht hier niemandt zum Narren. Es heisset:

Adiecta est nostro spes & patientia voto,
Perfer & obdura.

Trübem Gewitter folgen gemeiniglich schöne tage / Vnd wenn die Ochsen am berge stehen /

vnd alle Menschliche hülffe aus ist / hilfft Gott mit seiner rechten hand/wie *Philo* sagte / da ruffet man recht vnd mit ernst zu Gott/ wie Moses vnd Josaphat etc.

Der HERR spielet bisweilen also mit den seinen/das sie in seinem Heiligthumb recht bekand/ vnd im Glauben geübt vñ probirt werden/vnd hernach seine freundligkeit recht schmecken/vnd seine allmechtigkeit/güttigkeit vñ warheit rhümen vnd preisen / vnd andere Leute lehren/auffrichten vnd tröstẽ können / Psam 34. 2. Corint. 1.

4. Wenn du auch in armut stecken bleibest/ es will dir nicht zur narung gehen / du bleibest kranck vnd siech/wie Lazarus/murre vnd grunze nicht / suche nicht verbotene hülffe / las dich nicht zu bösen sachen gebrauchen/singe nicht der Gottlosen Liedlein: *Flectere si nequeo superos Acheronta mouebo.* Es ist besser hier zeitlich arm vnd elend sein/deñ dort ewiglich etc. Halt Gott stille/ vnd bitte vmb gedult. Wie lange wehret dis elend? Hastu aber gefaulentzet/ hast für vñ für *gaudium Martini* gesungen/geschlemmet vnd geprasset / bist ein Rabenmater gewesen/ schlahe in dich / gedencke das du deines armuts die

fürne-

fürnemeste vrsach seiest / Denn *sobrijs vigilantibus & laborantibus DEVS adest*, vnd bleibt gleichwol war / was von Gottes Segen geschrieben stehet / *Prouerb.* 10. vnd Psalm 127: *Labor extollit multos, sopor nullum*, sagt *Seneca*, Faulheit lohnet mit armut / Vnd für vnd für naschen / lehret die Taschen / sagen Salomon vnd Syrach.

Ich mus hie einer Historien erwehnen auss m 4. Capitel des dritten Buchs *Columellæ*. Ein armer Weingartner hatte zwo Manbare Töchter / vnd nur ein einigen Weinberg. Als nu die elteste Tochter ein Freier bekömpt / gibt jhr der vater zur Morgengab mit den dritten theil des Weinberges vnd arbeitet die andern zwey theil so fleissig / das sie gleich so viel Wein bringen / als zuuor alle drey theil / was geschicht weiter? Die jüngste Tochter bekömpt auch einen Liebhaber / der Vater hilfft auch diesem Tochterman mit der helfft seines Weinberges / behelt nur das dritte theil vom Weingarten / welchs er dermassen wartet vnd durcharbeitet / das er so viel Wein bekömpt als zuuor / da der Weingarte gar beysammen vnd vnzertheilet war / diß thut *diligens cultura*,

Weny

Wenn Gottes Segen darzu kömpt. Ja / wenn du auch gleich gar auffm siechbette liegen bleibest/ auch dahin stirbest/ wie Rachel in Kindsnöten auffm Felde jhren geist auffgeben muste/ oder sonst dir nach deinem begeren nicht geholffen wird/ murre nicht wider Gott/ fluche nicht/ grunze nicht / wie Bapst *Iulius* sein Betbuch hinweg warff da er botschafft bekam / das die Venediger sein Kriegsvolck erlegt / vnnd das Feld behalten hetten / oder wie jhener reicher Man thet / der zorniglich sprach / da jhm sein einiger Son starb / Ich habe Gott gebeten/ vnd bey jhm sollicitiret/ er wolte meinen Son beym leben erhalten / hab den Ertzten auch viel geben müssen / hat nichts geholffen / er ist gestorben / Ich wil hinfürter nicht beten auch nicht zur Kirchen gehen.

III.

Dieweil beten heisset *petere*, bitten/ *supplici*ren / sollicitiren / in demut etwas suchen vnd begeren / soll vnser Gebet nicht sein ein kalte Βαττολογια, *inane & fatuum murmur* / wie die Chorschüler vnd Pfaffen jhre *horas* hin lören/ *sine mente sonum* geben/ *opus operatum* draus machen/

machen / wie bey vns der *Mansionarius* vnnd Messpfaff thet / da er seine *horas* hin geschnattert hatte / warff er den Cohrrock von sich / vnd sprach: Ich hab das meine volbracht / nu bin ich heute Gott nicht schuldig ein Hünlein vbern weg zu treiben etc. Sondern wir sollen vnserm lieben Gott vnnd Vater eine not fürtragen / sollen vmb Gottes wort vnd das tegliche Brot bitten / wie Salomon *Prouerb.* 30. Wie vnser HErr Christus selbs eine feine form zu beten gestellet hat / dis ist *Oratio orationum*, Ich verspreche nicht die Gebete / welche die lieben Veter gestellet haben / *Cyprianus, Ambrosius, Augustinus, Hieronymus*, Aber das Vater vnser gehet vor / vnd der liebe Psalter / darinnen findestu gewisse vnd bewerte Ertzney für allerley geistliche vnd leibliche Kranckheit vnd anliegen. Die verstendigen Heiden sagen / *Orandum esse, vt sit mens sana in Corpore sano.* Dis ist etwas / *Nam rectè sapere & valere, sunt duo vitæ bona.* Aber wie zuuor vermeldet / Vnser HErr Christus setzet die rechte Regel vnd Ordnung zu beten Matth. 6. Cap. Darbey wollen wir auch bleiben / vnd wollen mit Hertzen vnd Munde sprechen:

Vater vnser der du bist im Himel.

Allmechtiger/ ewiger Gott /Vater vnsers HErrn Jesu Christi/der du bist im Himel/ das ist allenthalben vmb vñ neben vns / vnd nimpst dich vnser elenden dürfftigen *Euæ* Kinder Veterlich an/ heissest vns auch dich im Geist vnnd in der warheit anruffen / wilst vns auch vmb deines lieben Sones willen gern hören /erhören vnd helffen.

I.

Geheiliget werde dein Name.

Gib vnnd erhalt reine Lehre / versiegele dein Zeugnis in vnsern Hertzen / stewre vnd wehre aller Abgötterey vnd Ketzerey/ Verleihe/ das wir dich sampt deinem Sone vnd heiligem Geiste / als den ewigen Allmechtigen / waren/ einigen Gott in dreien vnterschiedlichen selbstendigen Personen recht erkennen / bekennen / anruffen / loben vnd preisen.

II.

Dein Reich komme.

O Himlischer Vater / dieweil wir dein seligmachendes Wort lauter vnd reine haben vnd hören / erleuchte vnd regiere vns mit deinem heiligen Geiste / das es auch bey vns lebendig werde vnnd frucht bringe / vnd wir solche grosse Gnadenschetze nicht vergeblich entpfahen / sondern auff deines Sones Blut vnd todt alleine trawen vnd bawen / Christlich leben / seliglich sterben / vnd hier vnnd dort in deinem Reich sein vnd bleiben mügen.

III.

Dein wille geschehe / wie im Himel / so auch auff Erden.

Lieber Gott / dieweil wir durch Adams sünd vnd fall / an Leib vnd Seel jemmerlich verwundet vnd beraubet sind / vnd vnser wille in dieser verderbten Natur böse ist / sich wider dich auffleehnet / streubet vnd bürset / brich du jhn / vnd verleihe gnad / das wir deinen willen thun / an deinen Son gleuben / vnsers ordentlichen beruffs vnd ampts trewlich warten mögen / wie die heilige Engel / die lieben frongeisterlein thuen was dir wolgefellig ist / etc.

IIII.

Vnser teglich Brot gib vns heute.

Barmhertziger Gott lieber Vater/ gib vns was wir arme Adams kinder in diesem natürlichen leben bedürffen/speise vñ trencke vns/ vnd vnsere Kinder vnd Gesinde / aus deiner reichen Hand nach notturfft / Verleih gesundheit/ gib vnd erhalt Christliche einigkeit/ im Haus/ Kirchen vnd Weltlichem Regiment/ gib frome Obrigkeit vnd friedliebende Nachbaren / Behüte vns für tewrung / Krieg/ Pestilentz/ schedlichem Fewer vnd Wasser/ etc.

V.

Vergib vns vnser Schuld/als wir vergeben vnsern Schuldigern.

O Gott Vater aller Barmhertzigkeit / dieweil wir nicht wissen / wie offt wir in dieser schlipferigen Welt/auch in vnserm besten leben straucheln vñ feilen / Gehe nicht mit vns ins Gericht/ sondern sey vns gnedig/vñ vergib vns vnser Sünde/vmb deines Sons fürbit vnd verdiensts willen / vnd gedenck an dein Wort vnd tewren Eydt / Ezech 33. etc. Gib vns auch ein senfft-

senfftmütiges / freundliches hertz / das wir vnserm Nechstē seine feile auch gerne vergeben / etc.

VI.

Führe vns nicht in versuchung.

O gütiger Gott / dieweil wir auff deins Sons Blut vnd Todt getaufft sindt / jhn zum HErrn angenommen vñ jhm gehuldet haben / schleucht vnd kreucht vns der alte böse feind / der Teuffel der Printz dieser Welt / tag vnd nacht listiglich nach / begeret vns zu sichten vñ rädern / in sünde vnd schande zu füren / an Leib vnd Seel schaden zu thun / wil vns gar vermessen oder gar kleinmütig vñ verzagt machē / Derhalben O getrewer Gott / erhalt vns wacker bey deinem wort / regire vnd stercke vns mit deinem Geiste / das wir weder in geistlichen noch leiblichen anfechtungen vnd nöten verzagen / auch nicht sicher noch stoltz werden wens vns glücklich gehet.

VII.

Erlöse vns vom vbel.

Hier auff Erden sind vnd bleiben wir doch ja arme elende *Euæ* Kinder / voller innerlicher vnd eusserlicher angst vnd trübsalen / vnd können zu vnser ruhe nicht kommen / ehe das Weitzenkör-

Kenkörnlein in die Erden fellet/vñ wir auffgelöset werden/vnd im HErrn einschlaffen/Derwegen/O HErr Jesu Christe/du rechter Held vnd Hertzog des lebens/verley vns ein friedlichs frölichs Simeonis stündlein vnd seliges ende/vnd nim vnser Seele in deine Hende/vnd erfrewe vns mit dem lieben Jüngsten tage.

Amen.

Gnug hiruon auff dismahl/haltet vnd gewehnet euch/jhr meine geliebte Pfarkinder/zum Gebet/lassets das erste sein/wenn jhr auffstehet oder schlaffen gehet/denn ja vnser armen *Euæ* Kinder Wehr vnd Waffen sind in diesem Jamerthal/*Verbum, Fides, Oratio*, Leset gerne in heiliger Schrifft/haltet euch zun füssen Christi/singet frisch miteinander in bekanter sprache die Geistliche Lieder in öffentlicher versamlung. *Augustinus* sagt: *Qui vult cum Deo semper esse, frequenter debet orare & legere. Nam cum oramus, ipsi cum Deo loquimur, cum legimus, Deus nobiscum loquitur.*

Dancket auch dem HErrn von gantzem Hertzen/das jhr sein seligmachendes Wort reine habt/

ne habt / vnd den rechten gebrauch der heiligen Sacrament / Denn wo solcher Schatz ist / da ist gut sein / da findet der Vogel sein Haus vnd Nest / da werden Christen gezeugt vnd erhalten/Psalm 84. Ach / Gott hat vns Deutschen ja recht gütlich gethan / hat vnsere Kirchen von des Antichrists des Bapsts grewel gereinigt/ gute Schulen bey vns eröffnet/ hat vns die edle kunst der Buchdrückerey gewiesen etc Solchs alles perpendirt/vñ erkennet die zeit der Veterlichen heimsuchung/vnd bittet den HErrn hertzlich/ er wolte sonderlich jtzt am abend vnd ende der Welt/bey vns bleiben/vnser Schutz/Schild vnd schirm sein / dem Teuffel / Bapst/Türcken/ den Tyrannen / Schwermern / Sophisten vnd gifftigen *Calfactoribus* stewren vnd wehren/ vnd vnd vns bey gesunder/ reiner/einfeltiger Lehr / vnd Christlicher einigkeit gnediglich vnd Veterlich erhalten.

A M E N.

Orandum & vigilandum est.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109442-p0034-3

AB:46416
(x197441)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109442-p0035-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-109442-p0036-4

Vom Gebet eine kurtze Predigt.

Iohannis Gigantis
NORTHVSANI.

Psalm 71.

Verlas mich nicht Gott im Alter / wenn ich graw werde / bis ich deinen Arm verkundige Kindskindern / vnd deine Krafft allen die mich kennen sollen.

Gedruckt zu Alten Stettin in Johann Eichorns Drückerey / 1569.